

Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 87 (2010)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bild- und Textband über das Kloster Mariastein

Buch-Neuerscheinung

Daniel Gaberell

Mitte November 2010 erscheint der neue Bild- und Textband über das Kloster Mariastein. Die 120 Seiten widmen sich den Themenschwerpunkten Wallfahrt und Klosterbetrieb – ein guter und lebendiger Mix über Menschen, Natur, Gebäude und Kunst.

100 Farbbilder ...

Seit knapp zwei Jahren begleitet der *Fotograf Harry Bruno Greis* den Klosterbetrieb mit seiner Kamera. Der ehemalige Mönch aus dem Kloster Einsiedeln kennt die Abläufe des Klosterbetriebes bestens – entstanden sind tiefgründige Einblicke in den klösterlichen Alltag, würdevolle Begegnungen mit den Mönchen und gewöhnliche und ungewohnte Stimmungen und Situationen rund um das Kloster. Die knapp 100 Farbbilder prägen die neue Publikation und beanspruchen zwei Drittel des Inhaltes (s. S. 20–22).

... und Textbeiträge

Mit Textbeiträgen von: *Theologin Sibylle Hardegger* und *Theologin und Historikerin Irina Bossart* über die traditionsreiche Wallfahrt, *Abt Peter von Sury* über die Klostergemeinschaft, *Pater Lukas Schenker* über die Geschichte des Klosters, *Architekt Giuseppe Gerster* schreibt über die Klostergebäude, *Wirtschaftsjournalist Urs Walter* erzählt über das Kloster als KMU-Betrieb, *Fernsehdirektor Mariano Tschuor* mit einem Essay als regelmässiger Gast in Mariastein, *Regierungsrat Klaus Fischer* begründet die Wichtigkeit des Klosters für die Region und den Kanton,

Martin Mecker beschreibt das Kloster mit einem französischen Text vom Elsass aus, *Pater Bruno* verfasste einige Gedichte und *Bischof Kurt Koch* schrieb das Vorwort.

Unterstützung vom Verein der Freunde des Klosters Mariastein

Der Verein «Freunde des Klosters Mariastein» unterstützt die Publikation finanziell, was zur Folge hat, dass der Ladenverkaufspreis des Buches auf 28 Franken gesenkt werden kann. Abonnenten dieser Zeitschrift und Vereinsmitglieder erhalten nun die Möglichkeit, den neuen Bild- und Textband anstatt für 28 Franken, für 20 Franken zu bestellen (Lieferung erfolgt im November 2010, portofrei und mit Rechnung). Diese Aktion hat Gültigkeit bei Bestellungseingang bis Ende September 2010 – nutzen Sie bitte dazu den Bestelltalon auf der nächsten Seite.

«Kloster Mariastein»

120 Seiten, 22 × 22 cm,
Hardcover, Fadenheftung
ISBN 978-3-905939-02-6
Erscheinungstermin: November 2010
Kulturbuchverlag herausgeber.ch,
Optingenstrasse 54, 3013 Bern,
Tel. 031 340 23 33, www.herausgeber.ch



Fotos aus dem neuen Bildband über das Kloster Mariastein: Blumenpater (P. Armin) bei der Arbeit in der Blumenküche.



Der Wirkungsradius von Br. Anton reicht weit über den Bildrand hinaus (Foto aus dem neuen Bildband).



Frühling in Mariastein (Foto von Harry Bruno Greis aus dem neuen Bildband).

----- ✂ -----

Ich bin Vereinsmitglied und bestelle das neue Buch über das Kloster Mariastein zum Spezialpreis von Fr. 20.– anstatt für Fr. 28.–.

Anzahl: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte einsenden an:

Kulturbuchverlag herausgeber.ch, Optingenstrasse 54, 3013 Bern

Verein «Freunde des Klosters Mariastein»

Mitgliederversammlung vom 25. April 2010

Anton Strähl (Aktuar), Dr. Klaus Reinhardt (Präsident)

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 27. April 2008
2. Tätigkeitsbericht 2008/2009
3. Jahresrechnungen 2008 und 2009
4. Wahl des Vorstandes
5. Wahl der Rechnungsrevisoren
6. Verschiedenes

Vorgängig der Mitgliederversammlung feiern die «Freunde des Klosters Mariastein» in der Klosterkirche mit Abt Peter von Sury sowie den Mönchen und den Gläubigen ein feierliches Hochamt, das musikalisch mit Trompetenklängen verschönert wird. In seiner Predigt geht der Abt auf die gegenwärtigen Bedrängnisse in der Kirche ein.

Nach dem Gottesdienst begrüsst Präsident Klaus Reinhardt im Saal des Hotels «Post» zahlreiche Mitglieder und Gäste zur Generalversammlung. Einen speziellen Gruss richtet er an Abt Peter und die Vorstandsmitglieder. Er gibt die Entschuldigungen bekannt. Bevor die ordentlichen Traktanden in Angriff genommen werden, stellt der Vorsitzende fest, dass zur alle zwei Jahre stattfindenden Generalversammlung ordnungsgemäss in der Zeitschrift «Glocken von Mariastein», Heft 2/2010, eingeladen wurde.

Traktandum 1:

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 27. April 2008

Der Vorsitzende hält fest, dass das Protokoll im Heft 4/2008 der Zeitschrift «Glocken

von Mariastein» publiziert wurde. Das Protokoll wird von der Versammlung stillschweigend und mit Applaus genehmigt.

Klaus Reinhardt dankt der Verfasserin, Franziska Baumann, für die sorgfältige Abfassung des Protokolls.

Traktandum 2:

Tätigkeitsbericht 2008 / 2009

Klaus Reinhardt: Nachdem die letzte ordentliche Mitgliederversammlung am 27. April 2008 den Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt hatte, hat dieser die Wahl der chargierten vorgenommen und den Kassier, die Vizepräsidentin und den Präsidenten in ihren Ämtern bestätigt. Vakant blieb die Charge des Aktuars. Freundlicherweise hat die Vizepräsidentin Franziska Baumann und P. Armin Russi die Vorstandssitzungen vom März und vom November 2008 protokolliert; seit Frühjahr 2009 führt Anton Strähl aus Welschenrohr das Protokoll; wir werden ihn heute zur Wahl in den Vorstand vorschlagen. Als ständiger Vertreter des Klosters nimmt der jeweilige Abt an den Vorstandssitzungen teil; seit November 2008 ist das Abt Peter von Sury.

Im Jahr 2009 sind zwei ehemalige Vorstandsmitglieder gestorben: Pierre Brand, acien maire von Ferrette im Elsass, war Vorstandsmitglied von 1986 bis 1999; Beda Erb, weiland Oberamtmann von Dorneck-Thierstein, war seit Gründung des Vereins im Jahre 1974 während 25 Jahren dessen Vizepräsident.

Wie gewohnt, hat der Vorstand jeweils im Herbst und im Frühjahr eine Sitzung abge-

halten und dabei verschiedene Vergabungen an das Kloster beschliessen können. In den Novembersitzungen haben wir wiederum je 10000 Franken für Kirchenmusik in der Basilika in den Jahren 2009 und 2010 gesprochen. Diese Beiträge ermöglichen insbesondere die professionelle musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste an Weihnachten und Ostern.

Im November 2008 lag die Abrechnung über die Renovation der Klostermauer vor; die Kosten betragen nach Abzug des Beitrages der kantonalen Denkmalpflege, 110588 Franken; der Verein hat diese Kosten vollständig übernommen. Damit ist der gesamte vom Verein seit seinem Bestehen geleistete Beitrag an Renovationen auf über 1660000 Franken angestiegen. In dieser Zahl nicht inbegriffen sind die Kosten der Zeitschrift, die jährlich gegen 70000 Franken ausmachen, und weitere Vergabungen wie etwa die bereits erwähnte Unterstützung der Kirchenmusik, die seit 2003 ausgerichtet wird.

Die Administration des Vereins und der Zeitschrift «Glocken von Mariastein», das heisst vor allem die Adressverwaltung und die Aussendungen, wird vom Kloster besorgt, kostet uns also nichts; immerhin mussten wir einen neuen Computer mit modernem Drucker anschaffen. Falls das Kloster, etwa wegen personeller UmDispositionen, die Administration nicht selber durchführen möchte, müsste selbstverständlich der Verein die entsprechenden Kosten tragen.

Der Vorstand hat ferner Beiträge an zwei Projekte gesprochen, die mit einem besonderen Aspekt des Stiftungszweckes zusammenhängen, nämlich «die religiösen und kulturellen Bestrebungen des Klosters (...) der Öffentlichkeit bekannt zu machen». Es geht zunächst um die Herausgabe eines Buches, eines Text- und Bildbandes über das Kloster, das im nächsten Herbst erscheinen wird. Der Verein hat, als Hauptsponsor, daran einen Beitrag von 30000 Franken bewilligt. Es ist vorgesehen, den Mitgliedern des Vereins das Buch zu einem vergünstigten Subskriptionspreis anzubieten. Sodann sind Vorarbeiten

zur Erneuerung bzw. Ersetzung der Tonbildschau angelaufen, welche bei Klosterführungen eingesetzt wird. Es wird eine digitalisierte Neufassung (Multimediaschau) erarbeitet. An deren Kosten hat der Vorstand einen Beitrag von 40000 Franken beschlossen. In der Schau soll das Klosterleben während eines ganzen Jahres gezeigt werden; das Kloster rechnet damit, die Arbeiten bis Ende nächsten Jahres abzuschliessen, sodass das Ergebnis der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung im April 2012 vorgestellt werden kann. Möglicherweise hat auch eine Werbung für unseren Verein darin Platz.

Apropos Werbung: In diesen Tagen werden ein Plakat und ein Flyer fertig gestellt, die als Vorlagen im Format A4 zur weiteren Verteilung abgegeben werden können, zum Beispiel an Pfarreien. Der kleine Prospekt mit angehängter Anmeldekarte muss erneuert werden, weil der Vorrat ausgegangen ist und weil der Abt und der Vereinspräsident nicht mehr die gleichen sind wie zur Zeit der letzten Auflage. Wir hoffen, dass diese Hilfsmittel ermöglichen, die Mitgliederzahl wieder auf mehr als die gegenwärtigen zirka 2500 anzuheben. Dazu aber braucht es vor allem auch den Einsatz jedes Mitgliedes. Sie sind eingeladen, in Ihrem Bekannten- und Freundeskreis – nicht aufdringlich, aber zielstrebig – für den Verein und das Kloster zu werben, ja besonders für das Kloster Mariastein, das wir nach unserem Vereinszweck «in seinen religiösen und kulturellen Bestrebungen unterstützen» und dessen materielle Existenz wir fördern wollen.

Ich danke Ihnen allen für Ihren ideellen und materiellen Beitrag zu unserem gemeinsamen Ziel. (*Applaus*)

Mit dem grossen Applaus manifestiert die Versammlung die Genehmigung des Tätigkeitsberichtes.

**Traktandum 3:
Jahresrechnungen 2008 und 2009**

Kassier Viktor Höchle präsentiert der Versammlung die Jahresrechnungen 2008 und 2009, die beide erfreulich abschliessen. Im Detail liegen folgende Zahlen vor:

	2008	2009	kumuliert
Einnahmen (in Franken)			
Mitgliederbeiträge	116 261.97	112 298.45	228 560.42
Abonnenten	11 184.00	16 838.00	28 022.00
Spenden	0.00	266.30	266.30
Zinsen	1 479.86	1 434.69	2 914.55
Total	128 925.83	130 837.44	259 763.27
Ausgaben			
Beiträge an Kloster	0.00	0.00	0.00
Zeitschrift «Mariastein»	65 209.00	63 803.00	129 912.00
Unkosten (Porti, Material)	2 484.13	2 497.38	4 981.51
Diverse Vergabungen	10 000.00	10 000.00	20 000.00
Diverse Unkosten	200.00	0.00	200.00
Total	77 893.13	76 300.38	155 093.51
Total Einnahmen	128 925.83	130 837.44	259 763.27
Total Ausgaben	77 893.13	76 300.38	154 193.51
Mehreinnahmen	51 032.70	54 537.06	105 569.76
Vermögen am 31.12.2007			92 871.61
Zunahme 2008/2009			105 569.76
Vermögen am 31.12.2009			198 441.37

Der Kassier betont, dass die Gelder sicher in der Schweiz und im nahen Ausland (D, F) angelegt sind. Seitens der Versammlung liegen keine Fragen zu den Jahresrechnungen vor.

Revisor Franz Zumthor kann der Versammlung bestätigen, dass die Kassa sauber und statutengemäss geführt und die Gelder sparsam verwaltet werden. Er kann der Versammlung Genehmigung der Jahresrechnung sowie die Erteilung der Decharge an den Kassier und den Vorstand beantragen. In der Folge werden die Jahresrechnungen 2008 und 2009 von der Versammlung genehmigt und den Organen die Decharge erteilt. (*Applaus*)

Klaus Reinhardt dankt dem Kassier für seine grosse und saubere Arbeit und auch den Revisoren für ihre wichtige Tätigkeit.

Traktandum 4: Wahl des Vorstandes

Der Präsident kann der Versammlung mitteilen, dass sich alle bisherigen Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl stellen. Der Vorstand habe auch über eine Erweiterung beraten. Vor allem möchte er dafür sorgen, dass aus allen Regionen des Einzugsgebietes des Klosters Leute im Vorstand vertreten sind. Darum werden neu aus dem Bezirk Thal Anton Strähl (1944) aus Welschenrohr und aus der Amtei Dorneck-Thierstein Dr. Hans Vögtli (1947) aus Dornach vorgeschlagen. Anton Strähl war während 22 Jahren Mitglied und Aktuar der römisch-katholischen Synode des Kantons Solothurn und von 1983 bis 2008 Mitarbeiter und Adjunkt in der Staatskanzlei. Hans Vögtli ist von Beruf Numismatiker und war zudem Verfassungsrat im Kanton Solothurn. Der Präsident fragt an, ob es zum Vorstand Einwendungen oder weitere Vorschläge gibt, was nicht der Fall ist. In der Folge wählt die Versammlung mit grossem Mehr die bisherigen und die zwei neuen Mitglieder Anton Strähl und Dr. Hans Vögtli in den Vorstand (*neue Zusammensetzung siehe Konstituierung am Schluss des Protokolls*).

Der Präsident gratuliert den Gewählten zu ihrer Wahl. Er weist darauf hin, dass die

Konstituierung des Vorstandes von diesem selber vorgenommen werde. Er selber werde mit der heutigen Mitgliederversammlung von seinem Präsidialamt zurücktreten. Er habe dieses Amt zwölf Jahre mit Freude ausgeübt. Es ermöglichte ihm persönliche Kontakte mit vielen Leuten und auch mit dem Kloster selber. Er dankt der Versammlung für das ihm erwiesene Vertrauen und die Geduld.

Traktandum 5: Wahl der Rechnungsrevisoren

Der Vorsitzende kann der Versammlung verkünden, dass sich auch die beiden Rechnungsrevisoren für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Franz Zumthor und Stephan Müller werden von der Versammlung einstimmig entsprechend wiedergewählt. Der Präsident gratuliert den beiden Revisoren zu ihrer Wahl.

Traktandum 6: Verschiedenes

Abt Peter von Sury: Es ist mir ein grosses Anliegen und eine Freude, mich an Sie wenden zu dürfen. Ich erlebe an dieser Generalversammlung, wie wichtig für unser Kloster die Beziehungen nach aussen sind. Der «Verein der Freunde» ist für uns ein wertvolles Netz, das uns mit der näheren und weiteren Umgebung von Mariastein verbindet. Ich danke Ihnen für Ihr Wohlwollen, für die geistige und moralische Verbundenheit und für die finanzielle Unterstützung, die Sie uns gewähren. Vieles konnten wir verwirklichen dank der Hilfe durch Ihren Verein. Ich denke an die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes (1997), an die Restaurierung des Hochaltars im Jahr 2000, später die Renovierung der St. Anna-Kapelle und die Sanierungen der Klostermauer, des Kirchturmes und der Nordfassade. Dank der Unterstützung durch Ihren Verein können wir das Erbe der Vergangenheit für die Zukunft bewahren und an die kommenden Generationen weitergeben. In unserer Klostersgemeinschaft bahnen sich

Mitgliederversammlung des Vereins «Freunde des Klosters Mariastein» am 25. April 2010 im Hotel «Post»: Aktuar Anton Strähl (links), Abt Peter von Sury und der scheidende Präsident des Vereins, Dr. Klaus Reinhardt (rechts), der die Versammlung ein letztes Mal leitete.



wichtige Änderungen an. Sie haben vielleicht gesehen, dass wir per Inserat, das in verschiedenen Zeitungen erschienen ist, einen Betriebsleiter suchen, um den Pater Ökonom abzulösen. Ich bin froh, dass ich darüber auch im Vorstand Ihres Vereins reden konnte, wo ja verschiedene Fachleute Einsitz haben.

Schon länger beschäftigt uns die Situation der Pfarreiseelsorge in der Region. Seit Ende 2009 sind die Pfarreien des hinteren Leimentals ohne Priester. Wir haben uns bereit erklärt, die priesterlichen Dienste zu übernehmen. Doch die künftige Entwicklung bereitet uns Sorge. Unsere Klostersgemeinschaft verfügt nicht mehr über die personellen Kräfte, um allen Erwartungen zu genügen. Doch sind wir auch dankbar, dass zwei junge Männer zu uns gestossen sind, die auf dem Weg sind, Mönch zu werden.

Danken möchte ich auch meinen Mitbrüdern, die für den Verein arbeiten: P. Leonhard habe ich vor einem Jahr die redaktionelle Verantwortung für unsere Zeitschrift übertragen. P. Kilian betreut im Hintergrund die Administration des Vereins. Ein neuer Computer wird seine Arbeit erleichtern. Ihr Verein ermöglicht auch seit Jahren die festliche musikalische Gottesdienstgestaltung an Weihnachten und an Ostern. Das wird von den Gottesdienstbesuchern sehr geschätzt. Auch

dafür ein grosses Dankeschön! Das angekündigte Buch über unser Kloster ist ein lang gehegter Wunsch. Wir haben bis heute kein gebildertes Buch, das die Pilger und Besucher mit nach Hause nehmen können. Sowohl der Verleger wie der Fotograf sind an der heutigen Versammlung anwesend. Ich bin sehr glücklich, dass der Vorstand Ihres Vereins sich bereit erklärt hat, als Hauptsponsor einen grosszügigen finanziellen Zuschuss zu leisten.

In der Folge orientiert Daniel Gaberell (Verlag «herausgeber.ch» Bern) über das in Entstehung begriffene Buch. Dieses wird rund 120 Seiten umfassen, wovon drei Viertel Bild- und ein Viertel Textseiten sein werden. Verschiedene Autoren von innerhalb und ausserhalb des Klosters werden Texte beitragen. Der Fotograf, Harry Greis, wird die Fotos beisteuern. Das Buch soll im nächsten Herbst vorgestellt werden. Der «Verein der Freunde» wird im Buch ebenfalls präsentiert, in welcher Form ist noch offen. Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung kann das Buch statt für 42 Franken für voraussichtlich 28 Franken angeboten werden.

Vizepräsidentin Franziska Baumann stellt den Anwesenden den Flyer für die Mitgliederwerbung vor, der am Schluss der Versammlung mitgenommen werden kann.

Auf eine Frage von Heinrich Knutti, Münchenstein, wie viele Exemplare der Zeitschrift «Glocken von Mariastein» für die Mitglieder gedruckt werden, erklärt P. Leonhard, dass die Gesamtauflage 3500 Exemplare betrage. Davon würden 2500 an die Mitglieder versandt. Die übrigen Zeitschriften gehen an andere Abonnenten oder werden aufgelegt.

Verabschiedung des Präsidenten

Franziska Baumann hält als Vizepräsidentin fest, dass Klaus Reinhardt mit der heutigen Mitgliederversammlung sein Amt niederlegt. Während zwölf Jahren habe er den Verein geleitet und durch Vorstandssitzungen und Generalversammlungen geführt sowie den Kontakt mit dem Kloster aufrechterhalten. Das habe ihm ermöglicht, die Sachen rasch zu erledigen. In seiner Amtszeit seien verschiedene grössere und kleinere Projekte realisiert worden, wie sie schon von Abt Peter erwähnt wurden. Sie dankt Klaus Reinhardt namens



*Der neue Präsident des Vereins der Freunde: Peter Felber (*1946), Notar, wohnhaft in Egerkingen SO, seit 2004 im Vorstand.*

des Vereins und der hier Anwesenden für seine grosse Arbeit. Alle würden sich freuen, dass er weiterhin im Vorstand mitwirken wird. Als Zeichen des Dankes überreicht sie dem scheidenden Präsidenten zwei Flaschen Wein aus Mariastein und eine Musik-CD. (*Applaus*)

Klaus Reinhardt dankt für die anerkennenden Worte und das Geschenk. Er habe sein Amt immer mit Freude ausgeführt. Mit dem Hinweis auf die nächste Mitgliederversammlung im Jahre 2011 kann er die Versammlung schliessen.

Konstituierung des Vorstandes

Nach der konstituierenden Sitzung des Vorstandes am Nachmittag im Kloster setzt sich dieser für die Jahre 2010 bis 2012 wie folgt zusammen:

Präsident:
Peter Felber, Egerkingen

Vizepräsidentin:
Franziska Baumann, Muttenz

Kassier:
Viktor Höchle, Pfeffingen

Aktuar:
Anton Strähl, Welschenrohr

Mitglieder:
Rita Bieri, Allschwil
Anton Eggenschwiler, Fehren
Hermann Flensberg, Weil a. Rh. (D)
Willy Hirter, Therwil
Hans Jermann, Laufen
Martin Mecker, Grentzingen (F)
Dr. Klaus Reinhardt, Solothurn
René Renz, Metzerlen
P. Armin Russi, Mariastein,
Dr. Hans Vögtli, Dornach
Ernst Walk, Basel
Dr. Thomas Wallner, Oberdorf SO

Revisoren:
Franz Zumthor, Therwil
Stephan Müller, Pfeffingen

Wir beten für unsere verstorbenen Freunde und Wohltäter

Herr Walter Meier, Emmen
Herr Peter-Josef Schallberger-Waser,
alt Ständerat, Ennetmoos
Frau Marie Biedermann-Fürst, Olten
Sr. Marie-Louise Stebler, Zug
Frau Theres Gunti, Kleinlützel
Frau Marie Brodmann-Gschwind,
Witterswil
Frau Ida Riz, Basel
Frau Elisabeth Margrith Wagner,
Münchenstein
Herr Paul Thüring, Ettingen
Herr Stephan Ehram-Merkli, Lausen
F. Vögtli-Eggimann, Basel
Herr Anton Zumthor, Therwil
Herr Rudolf Taugwalder, Wallbach
U. Kienberger-Markwalder, Basel
Herr Otto Uhlmann, Solothurn

Klosterführungen 2010

Führungen durch Kirche und Kreuzgang des Klosters, die allen Interessierten offen stehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung ist gratis.

Termine: Samstag, 17. Juli,
Samstag, 18. September,
jeweils um 16.30 Uhr
Treffpunkt: Klosterkirche
(vordere Bänke)

Im Anschluss können Sie gerne um 18.00 Uhr die Vesper in der Klosterkirche mitfeiern.

Immer aktuell:
www.kloster-mariastein.ch

Mariasteiner Konzerte

Freitag, 9. Juli 2010, 20 Uhr

S ISCH MER ALLES EI DING

Musikgespräche zwischen Vater, Sohn und Lehrer

Wolfgang Sieber, Orgeln
Gabriel Sieber und Florian Abächerli, Wald- und Alphorn

Komponierte und improvisierte – eigene und fremde – klassische und volkstümliche – besinnliche und «fätzige» Musik für Wald- und Alphörner, grosse und kleine Orgel.